



Harsewinkel

70 erlaubt

Raser geblitzt mit Tempo 175

Marienburg (gl). Eine Blitzaktion hat der Verkehrsdienst der Kreispolizeibehörde Gütersloh am Mittwoch anlässlich des Motorradtreffs Brocker Mühle auf der Bielefelder Straße in Marienburg durchgeführt. Ein Motorradfahrer wurde mit Tempo 175 bei erlaubten 70 Kilometern pro Stunde außerhalb geschlossener Ortschaften gemessen. Außer einem Bußgeld von 600 Euro erwarten den Fahrer ein Fahrverbot von drei Monaten sowie zwei Punkte in Flensburg. Bei den Geschwindigkeitsmessungen waren insgesamt 102 Fahrzeugführer zu schnell unterwegs, wie die Polizei am Donnerstag mitteilte. 91 Verkehrsteilnehmer werden ein Verwarngeld zahlen müssen. Gegen 11 wurde ein Bußgeldverfahren eingeleitet.

Samstag

Wortgottesdienst in Westmeyers Busch

Marienburg (gl). Am Wochenende findet das Vater-Kinder-Zelten der Kolpingfamilie Marienburg in Westmeyers Busch statt. Am morgigen Samstag, 15. August, findet ab 16.30 Uhr ein Wortgottesdienst mit Pastoralreferent Matthias Mönig statt. Alle sind dazu eingeladen. Der Weg ab Gröschler ist ausgeschildert. Die Teilnehmer sollten nicht mit dem Auto in den Wald fahren.

Heute

Kompanietreffen zum Stammtisch

Harsewinkel (gl). Am heutigen Freitag treffen sich die Mitglieder der ersten Kompanie des Bürgerschützen- und Heimatvereins (BSV) zu ihrem monatlichen Stammtisch. Beginn ist wie gewohnt um 20 Uhr im Vereinslokal Haus Bergmann an der Gütersloher Straße 31.

Fritz-Wallmeier-Straße



Auf der Bauhof-Baustelle an der Fritz-Wallmeier-Straße: Bauleiter Christoph Blume vom Marienfelder Bauunternehmen Fechtelkord und Eggersmann. Bild: Aundrup

Infoabend der Bürgerinitiative

Hilfestellung für Betroffene in Sachen Windkraft

Harsewinkel (gl). Die Bürgerinitiative „Lebenswertes Harsewinkel“ lädt zu einem weiteren Infoabend über den geplanten Ausbau der Windkraftanlagen ein. Beginn ist am Donnerstag, 20. August, um 19 Uhr in der Gaststätte Jägerhof, Im Witten Sand 27. „Es wird über den aktuellen Planungsstand der Stadt berichtet. Betroffene wird Hilfestellung bei den Einwendungen (juristisch: Eingaben) gegen die

geplanten Windvorranggebiete gegeben“, so der Sprecher der Bürgerinitiative, Georg Schickhoff. Die Betroffenen können ihre Eingaben vom 31. August bis 2. Oktober bei der Stadtverwaltung machen. „Der Abend soll keine Konkurrenzveranstaltung zur Versammlung der Stadt am 26. August sein. Vielmehr wollen wir die Bürger darauf thematisch vorbereiten“, so Schickhoff. Die Bürgerinitiative fordert

wesentlich größere Abstände zu den Siedlungen und zur Bebauung im Außenbereich. Schickhoff: „Auch den Natur- und Landschaftsschutz sehen wir noch nicht genügend berücksichtigt, das gilt für das gesamte Stadtgebiet. Die derzeitige Rechtslage ist sehr kompliziert. Es fehlen klare Regelungen. Aber der Gesetzgeber verlangt, dass Windkraftanlagen gebaut werden.“ Und weiter argumentiert er: „Den meisten

Harsewinklern ist jedoch noch immer nicht bewusst, was das wirklich bedeutet: Anlagen von 200 Meter Höhe, verstreut auf dem gesamten Stadtgebiet, sind für alle von fast überall sichtbar. Selbst wenn die Abstände zu den Windkraftanlagen vergrößert und die Planung um 60 Prozent zurückgefahren würden, dann hätten wir immer noch vier Prozent (etwa 4000 Hektar) der Stadtfläche als Vorranggebiete für Wind-

kraftanlagen. Man rechnet mit etwa fünf Hektar pro Anlage. Dann wäre das Planungsziel der Landesregierung verdoppelt, und 80 Windkraftanlagen von mindestens 150 bis 200 Meter Höhe würden im gesamten Stadtgebiet verteilt stehen.“

Georg Schickhoff lädt alle Bürger zur Versammlung ein. Wer keine Zeit hat, kann seine Fragen per E-Mail (lebenswertes-harsewinkel@gmx.de) stellen.

Bürgerhaus-Trägerverein gegründet



Der erste Vorstand des Trägervereins Bürgerhaus Marienburg: (v. l.) Beisitzer Karl-Heinz Westfeld, zweiter Vorsitzender Michael Klävers, Beisitzer Bernd Eversmann, Schriftführerin Tanja Homeyer, Vorsitzender Franz-Josef Peters, Kassenwart Jürgen Hanfgarn und Beisitzer Wolfgang Sandfort. Bilder: Bitter

Erster Vorstand soll es richten

Von unserem Mitarbeiter JOHANNES BITTER

Marienburg (gl). Der Trägerverein des Bürgerhauses Marienburg ist am Mittwochabend mit 73 Mitgliedern an den Start gegangen. Sein alleiniger Zweck: Die Errichtung des Bürgerhauses sowie dessen Unterhaltung zu fördern.

In den Vorstand wählte die vom Marienfelder Heimatverein einberufene Gründungsversammlung Franz-Josef Peters zum Vorsitzenden, Michael Klävers zum Stellvertreter, Jürgen Hanfgarn zum Kassenwart und Tanja Homeyer zur Schriftführerin. Als Beisitzer fungieren Bernd Eversmann, Wolfgang Sandfort und

Karl-Heinz Westfeld. Die Kasse prüfen Marieluise Bessmann und Ludwig Deitermann.

Der Vorsitzende von Schwarz-Weiß Marienburg, Karl-Heinz Westfeld, erinnerte in den Vereinsräumen der Sportstätte Rugelbusch daran, dass mit der Sporthalle zusammen 2007 das Bürgerhaus habe errichtet werden sollen. Westfeld: „Es hat nicht geklappt. Das war politischer Wille.“ Er begrüßte die Sponsorenfamilie mit Senior Heiner Bessmann, dessen Sohn Volker mit Frau Marieluise sowie seinen Sohn Gebhard. Zu den Ehrenmitgliedern zählten die stellvertretende Bürgermeisterin Pamela Westmeyer (CDU) und Ortsheimatpfleger Hugo Brickenkamp. Der Vorsitzende des Heimat-

vereins, Ludger Hecker, betonte: „Ohne Heiner Bessmann hätte das hier nie stattgefunden.“

Der Modeunternehmer kaufte – wie berichtet – die 400 Jahre alte Hofstelle Hansmeier in Lintel. Die Balken werden aufgearbeitet. Heiner Bessmann: „Wir haben begonnen. Die ersten drei Rechnungen über 40 000 Euro sind bezahlt.“ Wie der Schriftführer des Heimatvereins, Daniel Brockpähler, der „Glocke“ erläuterte, wird der Förderer die Bodenplatte, die erneute Aufständerung des Fachwerks und das Dach übernehmen. Außerdem spendiere er 100 000 Euro. Von der Stadt Harsewinkel liege eine Zusage über 250 000 Euro vor, so Daniel Brockpähler. Architekt Norbert Ströer

schätze das Projekt auf mehr als 700 000 Euro. Brockpähler trug die mit Steuerberater Paul Hülsmann erarbeitete und wegen der Gemeinnützigkeit mit dem Finanzamt abgestimmte Satzung vor. Danach übernimmt der neue Verein die Bauträgerschaft sowie später die Verwaltung des Gebäudes. Das Haus soll der Förderung von Bildung und Erziehung, Kunst und Kultur sowie des Heimatgedankens, des traditionellen Brauchtums und des bürgerschaftlichen Engagements dienen. Das Haus wird am Parkplatz des Friedhofs Marienburg stehen, und zwar von der Klosterstraße aus gesehen auf der kleineren Fläche links. Gegenüber findet künftig das Marienfelder Heimat- und Schützenfest statt.

Jahresbeitrag ab zehn Euro

Marienburg (bit). Der Trägerverein Bürgerhaus Marienburg heißt weitere Mitglieder willkommen, wie während der Versammlung deutlich gemacht wurde. Die Jahresbeiträge für Einzelpersonen sind mit zehn Euro angesetzt. Vereine bis zu 20 Mitgliedern zahlen 20 Euro. Bei bis zu 50 passiven und aktiven Mitgliedern sind es 50 Euro, bei mehr als 150 Vereinsangehörigen 75 Euro und darüber hinaus 100 Euro jährlich. Firmen sind mit 25 Euro dabei, die allerdings steuerlich nicht geltend gemacht werden dürfen. Die augenzwinkernde Anmerkung von Heimatvereins-Schriftführer Daniel Brockpähler: „Vielleicht entscheiden diese sich für eine steuerlich absetzbare Spende.“

Sollte sich der Trägerverein auflösen, fällt das Gebäude, das ohnehin auf städtischem Grund steht, an die Stadt Harsewinkel mit der Intention, es als Bürgerhaus weiterzuführen. Eine Belegungsordnung steht allerdings noch aus. Sie fällt in die Zuständigkeit des Beirats, dem außer sieben Vorstandsmitgliedern beigetretene Vereinsvertreter und Fachleute angehören. Brockpähler ließ durchblicken, dass Gruppen, die das Bürgerhaus nutzen wollen, nicht Vereinsmitglieder sein müssen. Aber für 50. Geburtstage und Skatrunden sei es nicht vorgesehen.



Das Modell des Bürgerhauses Marienburg auf der Basis der ehemaligen 400 Jahre alten Hofstelle Hansmeier in Lintel, die Modeunternehmer Heiner Bessmann erwarb.

Termine & Service

Harsewinkel

Freitag, 14. August 2015

Ausstellungsreihe Galerie: 17.30 Uhr Vernissage „Landschaften“ von Joseph Schröder, Stadtbücherei St. Lucia.
Schützenbruderschaft St. Hubertus: 19 Uhr Treff zur Radtour nach Heerde bei Oberst Christian Daut, von-Eichendorff-Straße.
Pfarrbüro St. Lucia: 11 bis 12 Uhr geöffnet.
Klosterladen Marienburg: von 14 bis 18 Uhr geöffnet.
Skatabteilung Schwarz-Weiß Marienburg: 16 bis 22 Uhr Kartenspielen im evangelischen Gemeindehaus, Villebrink.

Patiententransport des DRK: von 7 bis 18 Uhr, ☎ 05241/19219.
Apothekennotdienst: Sonnen-Apotheke, Münsterstraße 11 a, Vermold, ☎ 05423/474050; Hansa-Apotheke, Münsterstraße 6, Warendorf, ☎ 02581/2150.
Seelsorge-Notruf: Matthias Mönig, ☎ 630 (St.-Lucia-Hospital).
Sprechstunde des Gesundheitszentrums Harsewinkel-Greifen: 15 bis 17 Uhr Dr. Hönemann, August-Claas-Straße 45, Harsewinkel, ☎ 05247/2141.
Bürgerbüro im Rathaus: 8 bis 12 Uhr geöffnet, ☎ 935200.
Freibad: 6 bis 20 Uhr geöffnet.
Stadtbücherei St. Lucia: 9.30 bis 12 Uhr sowie 14.30 bis 18 Uhr.
Recyclinghof: 8 bis 18 Uhr, Dr.-Brenner-Straße 10, ☎ 932921.

Farmhouse

Jazz an drei Wochenenden

Harsewinkel (gl). An den nächsten drei Wochenenden im August bietet der Farmhouse-Jazzclub ein umfangreiches Programm aus den verschiedensten Stilrichtungen des überwiegend traditionellen Jazz. An diesem Wochenende präsentiert die Essener Band Metropol-Jazzmen überwiegend modernen Dixieland, aber auch Mainstream und Swing. Die Konzerte beginnen am morgigen Samstag, 15. August, um 20 Uhr und am Sonntag, 16. August, um 12 Uhr.

Schon eine Woche später gibt es ein langes Wochenende mit der

Pete-Allen-Jazzband. Am Freitag, 21. August führt der Jazzclub seine 17. Riverboat-Shuffle der Band auf dem Kanal in Münster durch. Noch sind einige Plätze frei. Ein Bus wird eingesetzt. Karten können am Wochenende erworben werden. Die Jazzband ist dann auch am Samstag und Sonntag, 22. und 23. August, im Clubhaus zu hören.

Die Swinging-Feeftwarmers-Jazzband ist dort am Samstag, 29. August, und am Sonntag, 30. August, zu Gast. Sie spielt Jazz in mitreißendem, swingendem Chicago-Stil.